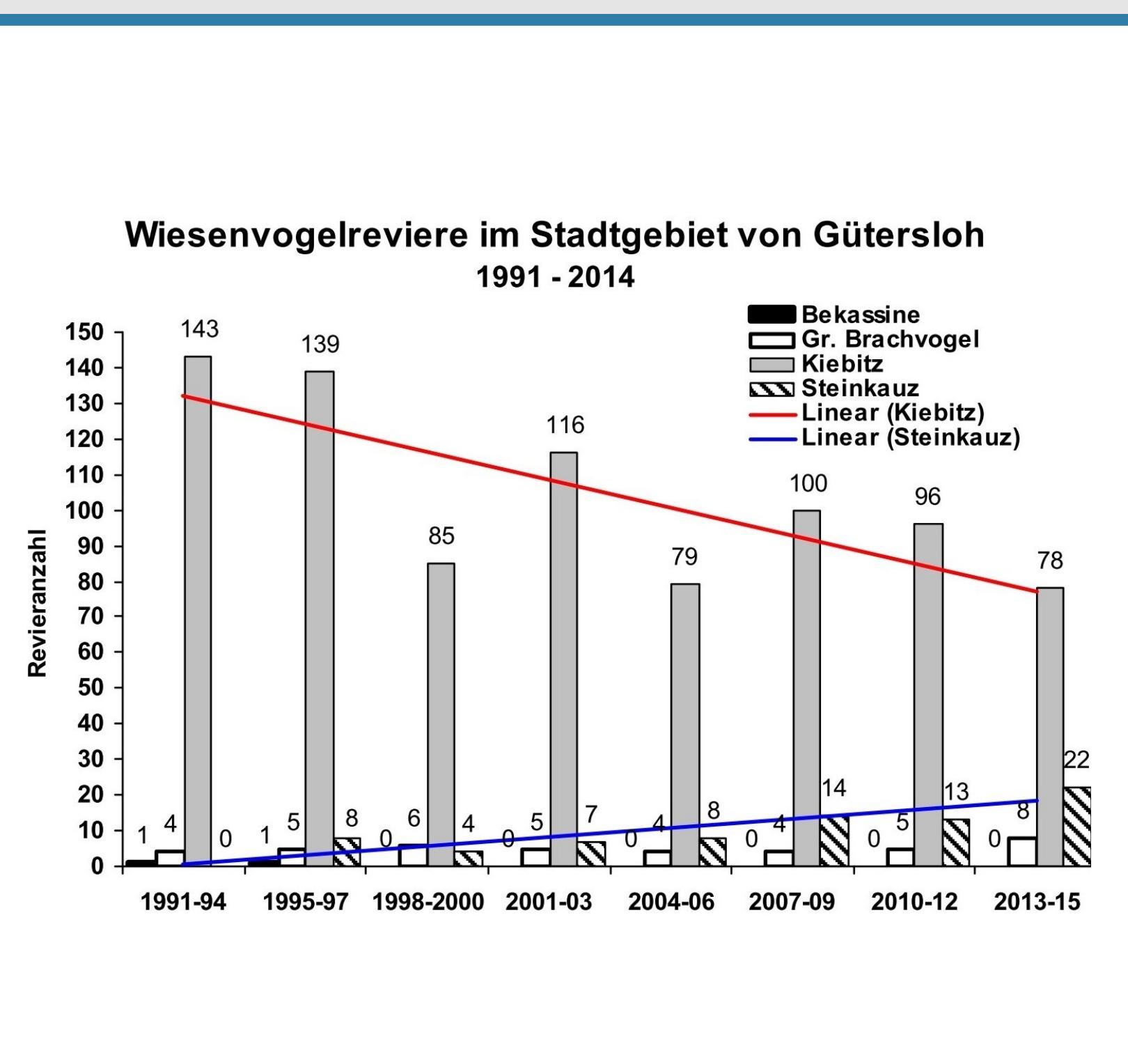


Biodiversitätsprogramm Gütersloh

Programm zur Bewahrung der Biologischen Vielfalt in Gütersloh

Mit dem 2015 beschlossenen Programm möchte die Stadt Gütersloh als kreisangehörige Kommune ihre Selbstverpflichtung als Mitglied im Kommunalbündnis für biologische Vielfalt erfüllen.

Ausgangslage



Ziele

- Ziel 1:** Die Ausstattung des Stadtgebietes mit standorttypischen **Arten** in dauerhaft überlebensfähigen **Populationen** wird erhalten (allgemeines Oberziel).
- Ziel 2:** Der **Biotopverbund** wird ausgebaut.
- Ziel 3:** Pro Einwohner stehen 15 m² **Grünflächen** für die Naherholung im Siedlungsraum zur Verfügung.
- Ziel 4:** Viele **Menschen** akzeptieren und interessieren sich für Natur in der Stadt.
- Ziel 5:** Die historische Vielfalt ortstypischer **Sorten** von Kulturpflanzen und **Zuchtrassen** von Nutztieren bleibt erhalten.

Umsetzung

- Das Programm listet Vorschläge für 126 „**Projekte**“ (praktische Natur- und Artenschutzmaßnahmen) und 62 „**Aufgaben**“ (Organisation, Konzeption, Koordination, Dokumentation) zur Erreichung der Ziele auf.
- „Aufgaben“ sind vorwiegend an die Verwaltung adressiert, „Projekte“ zusätzlich an Kooperationspartner.
- Die Projekte sind zu 7 **Leitprojekten** (entspr. den o.g. Lebensräumen) und 4 **übergreifenden Themen** (Kulturlandschaft, Schutzgebiete, Genetische Vielfalt, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit) gruppiert.
- Der Motivation zur Beteiligung dient der „**Gütersloher Artenkorb**“ mit Leit- und Begleitarten sowie die Internetplattform www.natur.guetersloh.de (im Aufbau)
- Der Fachausschuss beschließt Jahresarbeitspläne zur schrittweisen Umsetzung.
- Ein regelmäßiges Monitoring (Arten, Lebensräumen) sowie Jahresberichte sollen der Erfolgskontrolle dienen.

Erfolge

- Der Fachausschuss hat einen **Etatansatz** für die Programsumsetzung bewilligt.
- Etliche **ehrenamtlich tätige Naturschützer** (tlw. eingebunden in die Programmerstellung), **Bundesfreiwillige** sowie Projektfördernehmer der Umweltstiftung Gütersloh beteiligen sich bei der kooperativen Umsetzung von Projekten.
- Die Umsetzung soll durch einen mindestens jährlich tagenden **Arbeitskreis** begleitet werden.
- Der laufende **Arbeitsplan 2015** umfasst ca. 12 Aufgaben und ca. 15 Projekte.



Eine Veranstaltung der